

Einführung in die Schulpädagogik



Unterrichten

Erziehen

**Diagnose inkl.
Leistung messen**

Beraten

**Innovieren,
Schule entwickeln**



Profession und professionelles Wissen



- 1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?
- 2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

- Lehrer müssen lernen, unter unsicheren Bedingungen zu handeln! (vgl. Shulman)
 - Antinomien (vgl. Helsper)
 - Widersprüchliche Erwartungen
 - Weiche und harte Realitätskonstruktionen (vgl. Stierlin 1997)
 - Unterricht als Unsicherheitssituation
- Realitätsprinzip folgen, ohne zu resignieren
- Eigene Handlungsspielräume gestalten – „Freiheit für“ nutzen
- Selbstverantwortung wahrnehmen
- Individuelle Vision des Lehrerberufs, den eigenen Stil finden
- Arbeitsbündnis ist nötig, aber vielleicht unmöglich (vgl. Oevermann)

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

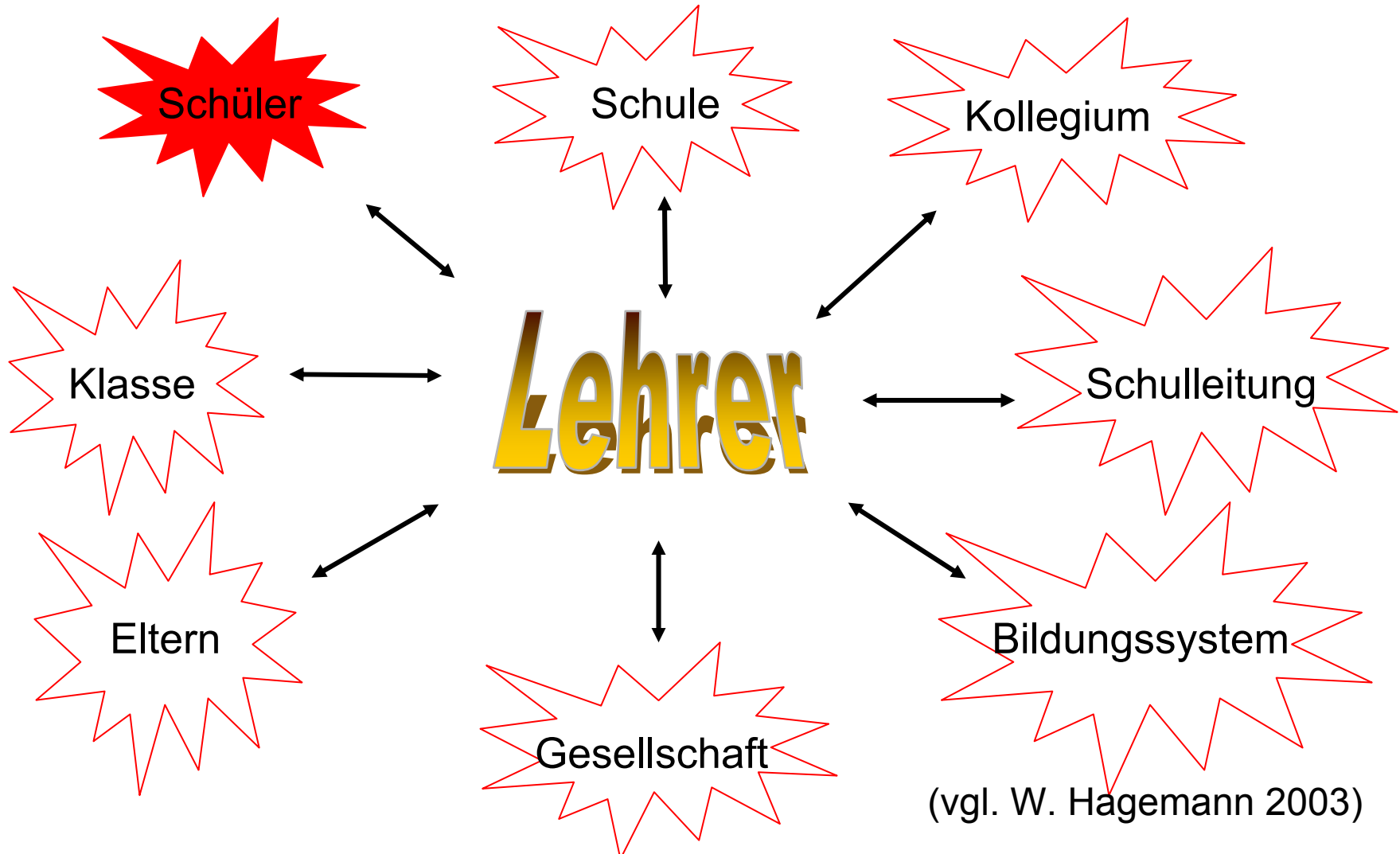
Bewältigung von Antinomien

Auswahl aus den 11 Antinomien von Helsper

- Praxisantimonie
- Ungewissheitsantinomie
- Symmetrie- und Machtantinomie
- Näheantinomie
- Sachantinomie

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Widersprüchliche Erwartungen



(vgl. W. Hagemann 2003)

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Weiche und harte Realitätskonstruktionen

- Weiche Realitätskonstruktionen
- Harte Realitätskonstruktionen

vgl. H. Stierlin 1997

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Weiche und harte Realitätskonstruktionen

Weiche Realitätskonstruktionen

- weiche, psychosozial relevante Beziehungsrealität
 - Erkennen, Verstehen, Bewerten, Mitteilen...
 - Beeinflussen der eigenen wie fremden Antriebe, Annahmen, Absichten und Erwartungen.
- zeigt sich hochgradig abhängig von einem Konsens, ist dauernd durch Dissens gefährdet.

vgl. H. Stierlin 1997

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Weiche und harte Realitätskonstruktionen

Harte Realitätskonstruktionen

- objektive Realität
 - Sehen, Hören, Messen...
- Konsens stellt sich in der Regel problemlos ein.

vgl. H. Stierlin 1997

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Unterricht als Unsicherheitssituation



1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Lehrerhandeln als Anforderungssituation

1. ist im Kern die Vorbereitung, Inszenierung und Evaluation von Lernangeboten (z.B. Helmke, Baumert);
2. findet in Interaktionsbeziehungen zwischen nicht-trivialen Maschinen statt (Luhmann);
3. ist deshalb geprägt durch Multidimensionalität, Simultaneität, Unvorhersagbarkeit, Öffentlichkeit, Historizität (Doyle);
4. ist immer ein Handeln, bei dem mehr nicht gewusst als gewusst wird (Kiel);
5. stützt sich in der Praxis nur sehr begrenzt auf in der Wissenschaft entwickelte Wissensbestände (z.B. Czerwenka)



Lehrerhandeln ist trotz Referenz auf systematische Wissensbestände nicht technisch funktional konzeptualisierbar

1. Leitfrage: Wie soll eine Lehrkraft sein?

Wie agiere ich in einer technisch funktional nicht konzeptualisierbaren Situation erfolgreich?

Lehrer/innen müssen folgende Ressourcen aktivieren können:

- ▶ sich realistische Ziele setzen,
 - ▶ Misserfolge konstruktiv verarbeiten,
 - ▶ sich in ein unterstützendes soziales Netz einbinden können,
 - ▶ die Perspektive der Genussfähigkeit und Dankbarkeit pflegen,
 - ▶ effektive Methoden der Stressbewältigung, des Zeitmanagements verwenden,
 - ▶ über Distanzierungsfähigkeit und positive Rollendistanz verfügen,
-
- ▶ Selbstakzeptanz und Ichstärke besitzen und
 - ▶ über eine internale Kontrollüberzeugung verfügen.

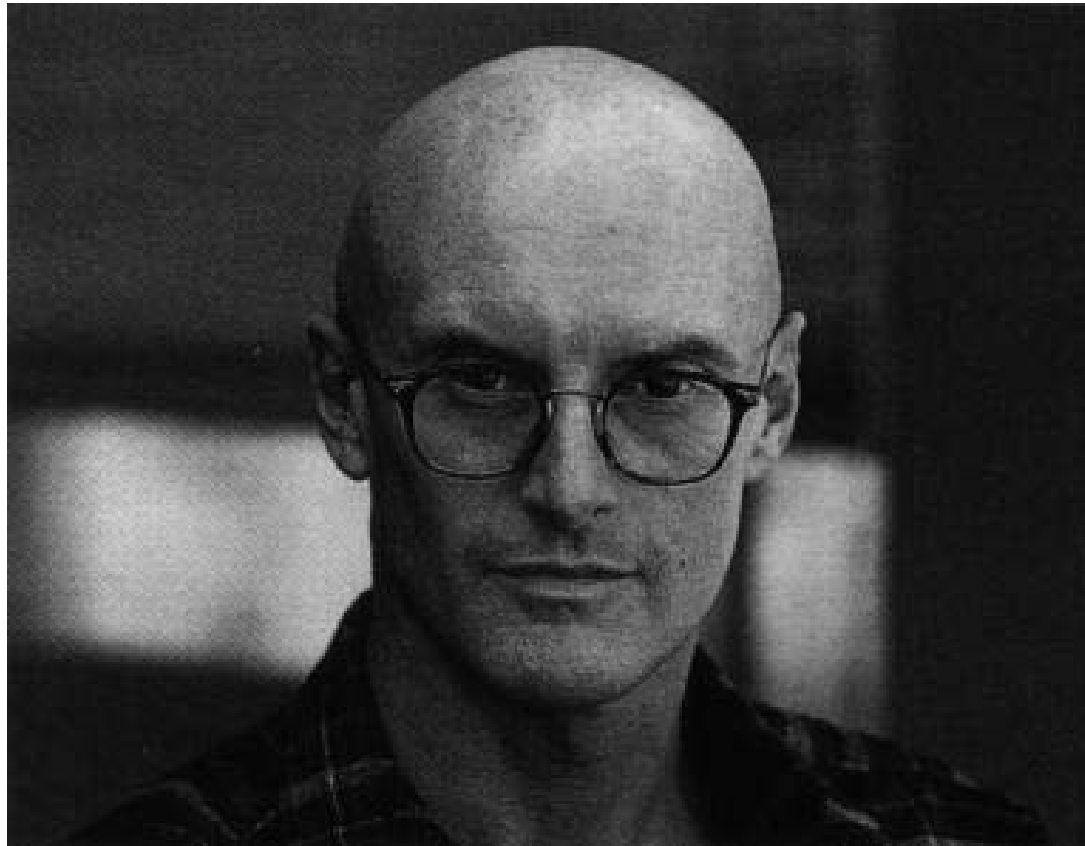
(vgl. Sieland, Schaarschmidt, Hillert, Jehle u.a.)

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

- Wilbers Quadrantensystem
- Reigeluth/Bunderson/Merrill zum Instruktionsdesign
- Wenigers Unterscheidung von Theorietypen
- Shulmans Charakterisierung Pädagogischen Wissens

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

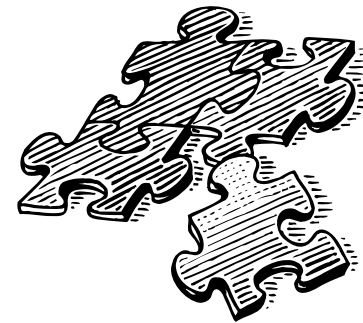
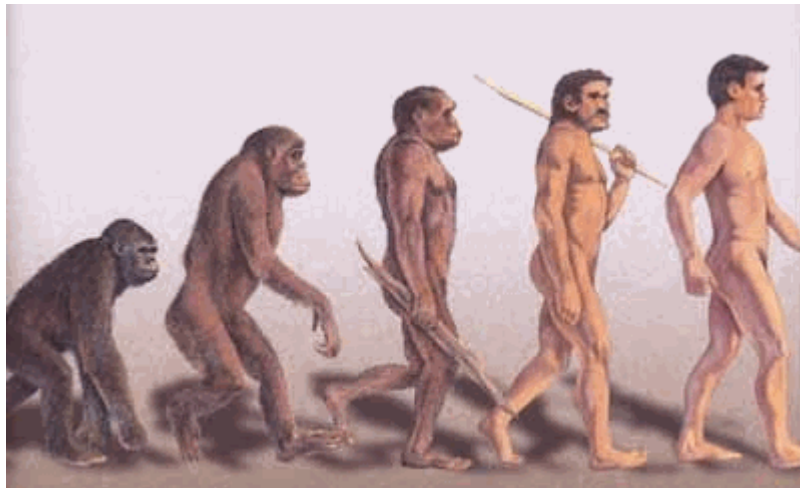
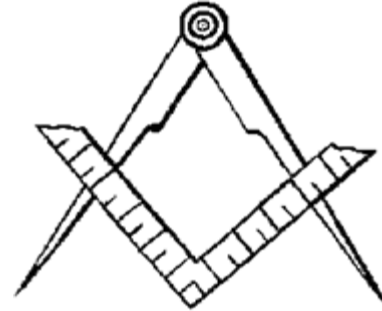
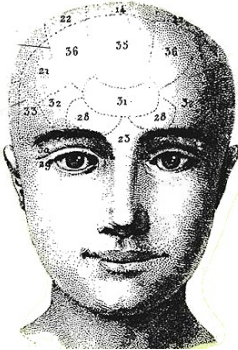
Wilbers Quadrantensystem



Ken Wilber

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wilbers Quadrantensystem



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wilbers Quadrantensystem

innen:

außen:

individuell

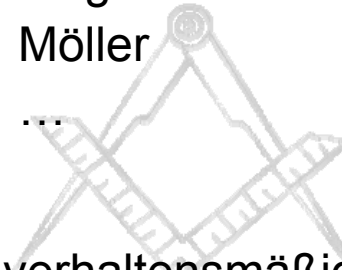
Bittner
Piaget
...



intentional

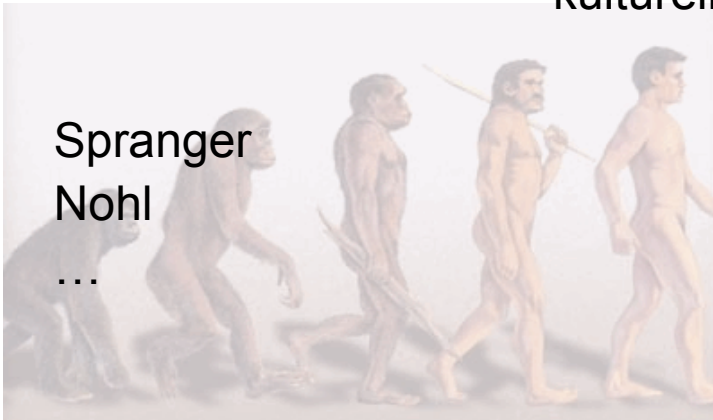
Mager
Möller
...

verhaltensmäßig



kollektiv

Spranger
Nohl
...



kulturell

sozial

Systemtheorie
von Cube
...



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wilbers Quadrantensystem

innen:

subjektiv

Wahrhaftigkeit

individuell

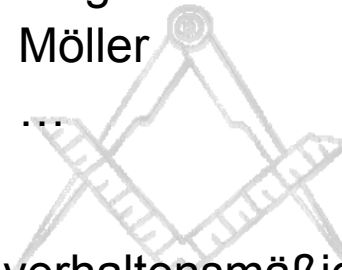


Ich

außen:

Mager
Möller

verhältnismäßig



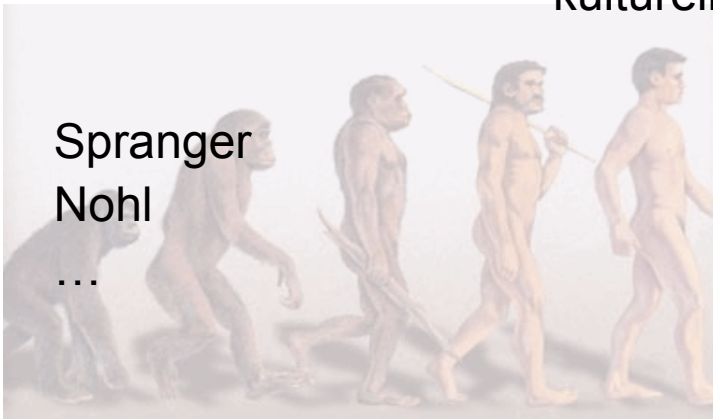
kulturell

sozial

kollektiv

Spranger
Nohl

Systemtheorie
von Cube



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wilbers Quadrantensystem

innen:

subjektiv

individuell

Wahrhaftigkeit



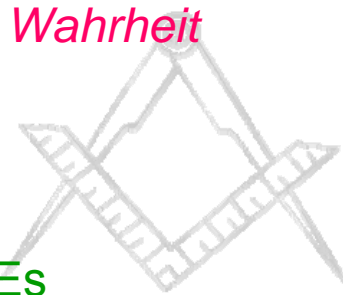
Ich

außen:

objektiv

Wahrheit

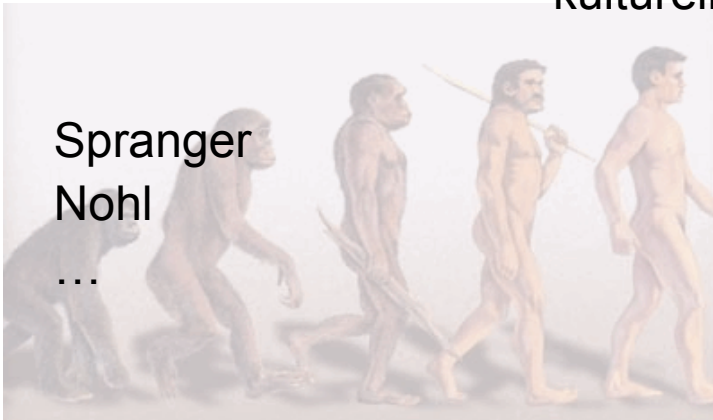
Es



kulturell

kollektiv

Spranger
Nohl
...



sozial

Systemtheorie
von Cube
...



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wilbers Quadrantensystem

innen:

subjektiv

individuell

Wahrhaftigkeit



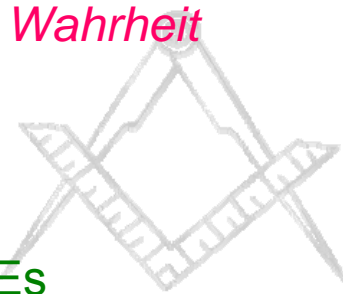
Ich

außen:

objektiv

Wahrheit

Es



Wir

sozial

kollektiv

intersubjektiv

Richtigkeit



Systemtheorie
von Cube

...



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wilbers Quadrantensystem

innen:

subjektiv

Wahrhaftigkeit

individuell



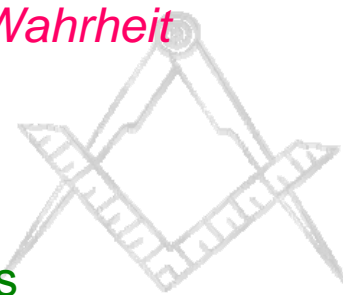
Ich

außen:

objektiv

Wahrheit

Es



Wir

Es

intersubjektiv

Richtigkeit

kollektiv



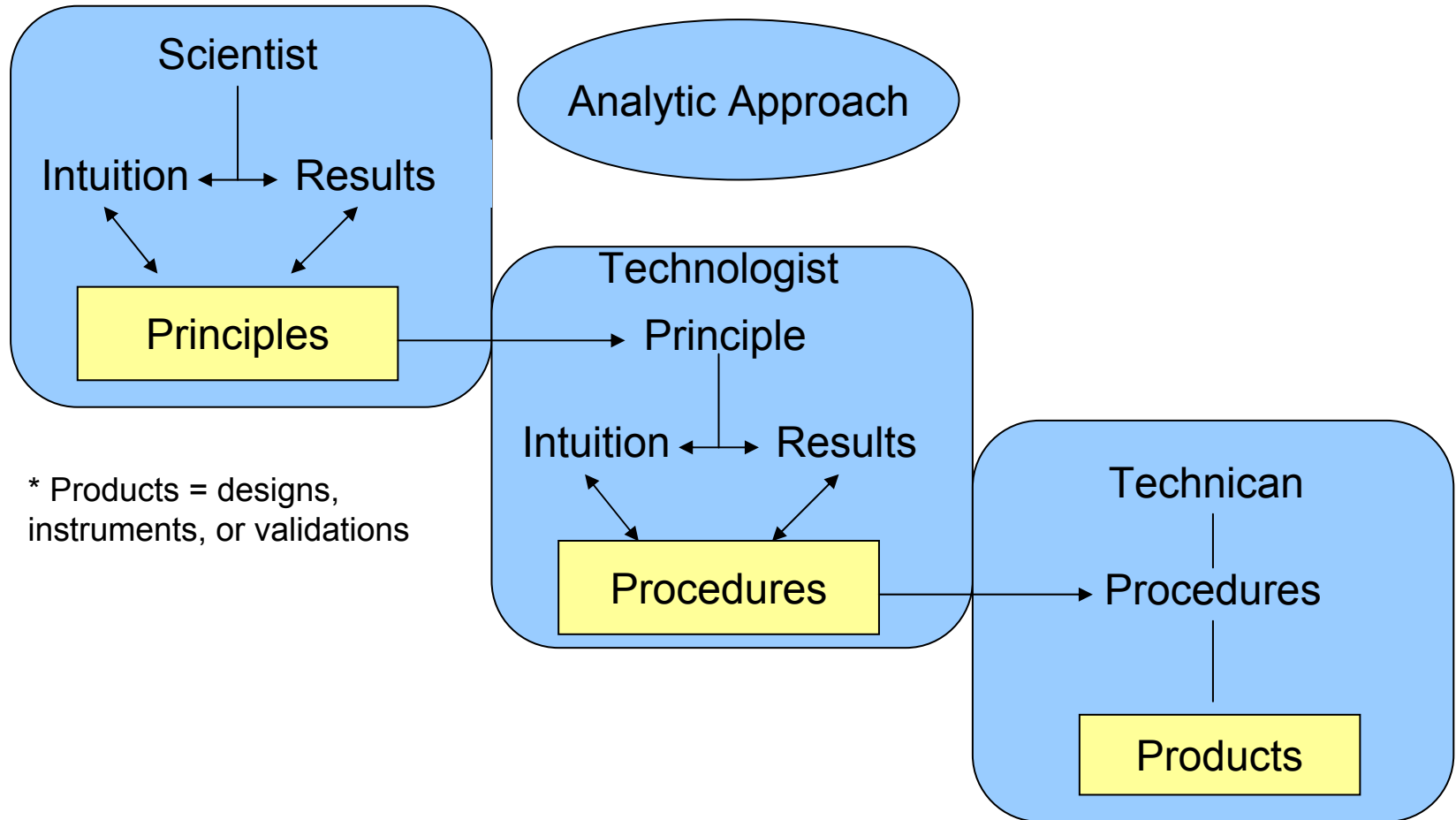
interobjektiv

Funktionelles Passen



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Reigeluth/Bunderson/Merrill zum Instruktionsdesign



2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wenigers Unterscheidung von Theorietypen

- Theorien ersten Grades
- Theorien zweiten Grades
- Theorien dritten Grades

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wenigers Unterscheidung von Theorietypen

- Theorien ersten Grades
 - Unbewusste, nicht artikuliert
Voreinstellungen des Praktikers

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wenigers Unterscheidung von Theorietypen

- Theorien zweiten Grades
 - Erfahrungen des Praktikers, die durch Generalisierungen zu einer Kunstlehre werden.

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Wenigers Unterscheidung von Theorietypen

- Theorien dritten Grades
 - Der Praxis nachgeordnete wissenschaftliche Reflexionen über die Praxis.

2. Leitfrage: Was kann oder soll eine Lehrkraft wissen?

Shulmans Charakterisierung Pädagogischen Wissens

- **Fachwissen**
- **Fachdidaktisches Wissen**
- **Generelles pädagogisches Wissen**